

Aktive Helfer bei der Festigung des sozialistischen Rechtsbewußtseins

An der Sonderschule der Bezirksleitung Dresden in Oelsa fand ein einwöchiger Lehrgang für Genossen Schöffen des Bezirksgerichts, für die Vorsitzenden der Schöffennaktive sowie für Mitglieder der Schiedskommissionsbeiräte statt. Er war Teil der Maßnahmen, die das Sekretariat der Bezirksleitung Dresden nach dem Beschluß des Politbüros über „Die nächsten Aufgaben zur Erläuterung des sozialistischen Rechts sowie zur Festigung und weiteren Entwicklung des Rechtsbewußtseins der Werktätigen“ eingeleitet hat. Dieser Beschluß ist darauf gerichtet, der Forderung des VIII. Parteitag zu entsprechen, „überall im täglichen Leben die Einhaltung des sozialistischen Rechts und die bewußte Disziplin zur festen Gewohnheit der Menschen zu machen“.

Das Ziel der einwöchigen Schulung für die Genossen der Schöffennaktive und Schiedskommissionen bestand demzufolge darin, die Teilnehmer theoretisch zu rüsten, ihnen bewußt-zumachen, daß ihre ehrenamtliche Tätigkeit in einem staatlichen oder gesellschaftlichen Gericht ein Klassenauftrag ist.

Es gibt immerhin 4453 Schöffen und 4204 Mitglieder von Schiedskommissionen in unserem Bezirk. Sie sind eine große Kraft, und es gilt, sie noch stärker als bisher zum Schutz der sozialistischen Ordnung, des Lebens und der Gesundheit der Bürger, des gesellschaftlichen und des persönlichen Eigentums, für die Er-

höhung des Staats- und Rechtsbewußtseins, der sozialistischen Moral und Ethik wirksam werden zu lassen.

Davon ausgehend, umfaßte das Programm des Lehrgangs unter anderem folgende Lektionen: Der VIII. Parteitag der SED über die weitere Stärkung des sozialistischen Staates und die Entwicklung der sozialistischen Demokratie; Die wachsende Rolle des sozialistischen Rechts bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft; Die Aufgaben der Gerichte bei der Durchsetzung des sozialistischen Strafrechts; Der Entwurf des neuen Zivilgesetzbuches, seine politischen Zielsetzungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Schöffen und Schiedskommissionen.

Die Schulung vermittelte den Genossen nicht nur Wissen, sie diente ihnen auch als Erfahrungsaustausch, denn es konnte von guten Ergebnissen aus der täglichen Praxis der gesellschaftlichen Kräfte jener Rechtsorgane berichtet werden.

Was sind das für Erfahrungen, die von den Parteiorganisationen rasch aufgegriffen werden sollten?

Auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung Dresden schätzen beispielsweise die Parteileitungen der Kombinate, Betriebe, Institutionen und Einrichtungen halbjährlich ein, wie sich die sozialistische Gesetzlichkeit in ihrem Wirkungsbereich festigt, und treffen

Auf hervorragende Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb kann der Jugendmeisterbereich „John Schehr“ im Leipziger VEB Schwermaschinenbau S. M. Kirow verweisen. Bei der Montage von Eisenbahn- und Mobildrehkranen sparten sie in letzter Zeit 900 Arbeitsstunden ein und führen erfolgreich den Kampf um die Qualitätsmedaille des Betriebes. Bei den RGW-Partnern wird die ausgezeichnete Qualitätsarbeit der Kirow-Werker geschätzt.

Foto: ADN-ZB/Kluge

